

## Der Charakter der siebenbürgischen Flora.

Aus dem ungarischen Werke L. Simonkai's: „*Erdély edényes flórájának helyesbített foglalatá*“ übersetzt von J. Römer in Kronstadt.

(Schluss.)

Die schwachen Arten habe ich in meiner Aufzählung in all' den Fällen, wenn die blutsverwandte ältere Art in Siebenbürgen auch vorkommt, zu dieser älteren Art mit den Zeichen a. b. c. u. s. w. gezogen; für unnötig halte ich es demnach, hier eine Anzahl unserer schwachen Arten aufzuzählen; dagegen erscheint es wichtig und nötig, ausführlich hier die Liste jener Pflanzen zusammenzustellen, welche in unserer Flora die anderen Ländern eigentümliche Pflanzen vertreten.

Ausser den schon von Engler angegebenen Arten vikariiert bei uns:

*Lilium Jankae* Kerner das *Lilium Albanicum* Griseb. der Balkan-Halbinsel, beziehentlich das *Lilium Pyrenaicum* Gouan aus Frankreich;

*Senecio Carniolicus* Willd. die schweizer Art *Senecio incanus* L.;

*Carduus Kernerii* Simk. die *Carduus alpestris* W.K. Kroatiens;

*Waldsteinia trifolia* Rochel die sibirische *Waldst. Sibirica* Tratt.

Sehr viele Pflanzen jedoch können wir aufzählen, welche in Siebenbürgen solche Pflanzen ersetzen, die in Oesterreich wachsen.

Derartige stellvertretende Arten sind die folgenden:

Siebenbürgische Pflanzen	u. die ihnen in Oesterreich entsprech. Arten:
<i>Thalictrum peucedanifolium</i> Griseb.	<i>Thalictrum angustissimum</i> Crantz.
<i>Ranunculus Thora</i> L.	<i>Ranunculus hybridus</i> Bria.
<i>Caltha alpina</i> Schur.	<i>Caltha cornuta</i> Schott.
<i>Helleborus purpurascens</i> W.R.	<i>Helleborus viridis</i> L.
<i>Papaver Pyrenaicum</i> L.	<i>Papaver alpinum</i> L.
<i>Arabis Hornungiana</i> Schur.	<i>Arabis ciliata</i> R.B.
„ <i>petrogena</i> Kerner	„ <i>arenosa</i> (L.)
<i>Cardamine gelida</i> Schott	{ <i>Cardamine alpina</i> W.
	„ <i>resedifolia</i> L.
<i>Conringia Orientalis</i> L.	<i>Conringia Austriaca</i> Jacq.
<i>Alyssum Transsilvanicum</i> Schur	<i>Alyssum montanum</i> L.
<i>Draba aizoon</i> W. Hb. g.	{ <i>Draba aizoides</i> L.
„ <i>compacta</i> Schott	
„ <i>Haynaldii</i> Stur.	
<i>Isatis praecoax</i> Kit.	<i>Isatis tinctoria</i> L.
<i>Helianthemum rupifragum</i> Kerner	<i>Helianthemum alpestre</i> Jacq.
<i>Dianthus tenuifolius</i> Schur	{ <i>Dianthus Carthusianorum</i> L.
„ <i>Marisensis</i> Simk.	
„ <i>collinus</i> W.K.	{ <i>Dianthus Seguieri</i> Vill.
„ <i>trifasciculatus</i> W.K.	
„ <i>callizonus</i> Schott et Ky.	<i>Dianthus alpinus</i> L.
„ <i>compactus</i> Kit.	„ <i>barbatus</i> L.
<i>Silene dubia</i> Herbieh	<i>Silene nutans</i> L.
„ <i>Lerchenfeldiana</i> Baumg.	„ <i>rupestris</i> L.
<i>Alsine Banatica</i> Heuff.	<i>Alsine setacea</i> M.K.
<i>Linum extraaxillare</i> Kit.	<i>Linum alpinum</i> Jacq.
<i>Rhamnus tinctoria</i> W.K.	<i>Rhamnus saxatilis</i> Jacq.
<i>Cytisus albus</i> Haquet	{ <i>Cytisus Austriacus</i> L.
„ <i>pallidus</i> Schrad.	
<i>Oxytropis Carpatica</i> Uechtritz	<i>Oxytropis montana</i> DC.
<i>Cytisus Rochelii</i> Wierzb.	<i>Cytisus rivescens</i> Kur.
<i>Ononis pseudo-hircina</i> Schur	<i>Ononis spinosa</i> L.
<i>Astragalus Transsilvanicus</i> Barth.	<i>Astragalus exscapus</i> L.
<i>Onobrychis arenaria</i> Kit.	<i>Onobrychis sativa</i> Lam.
„ <i>Transsilvanica</i> Simk.	„ <i>montana</i> DC.

<i>Orobus laerigatus</i> W.K.	<i>Orobus luteus</i> L.
<i>Cotonaster nigra</i> W.Hbg.	<i>Cotonaster tomentosa</i> Lindl.
<i>Sorbus meridionalis</i> Guss.	<i>Sorbus aria</i> Crutz.
<i>Saxifraga demissa</i> Schott	<i>Saxifraga mutata</i> L.
" <i>Baumgartenii</i> Schott	" <i>retusa</i> Gouan
" <i>heucheriaefolia</i> Griseb.	" <i>rotundifolia</i> L.
" <i>glandulosa</i> Griseb.	
<i>Chrysosplenium alpinum</i> Schur	<i>Chrysosplenium oppositifolium</i> L.
<i>Astrantia alpestris</i> Ky.	<i>Astrantia Carniolicum</i> Wulf.
<i>Libanotis leiocarpa</i> Heuff.	<i>Libanotis montana</i> Crutz.
<i>Peucedanum intermedium</i> Schur	<i>Peucedanum Austriacum</i> Jacq.
<i>Heracleum palmatum</i> Baumg.	<i>Heracleum Pyrenaicum</i> Lam.
<i>Lonicera xylosteum</i> L.	" <i>xylosteum</i> L.
" <i>leiocarpa</i> Kerner	
<i>Bupleurum aureum</i> Fisch.	<i>Bupleurum longifolium</i> L.
<i>Peucedanum Rochelianum</i> Heuff.	<i>Peucedanum officinale</i> L.
<i>Scabiosa Banatica</i> W.K.	<i>Scabiosa columbaria</i> L.
<i>Inula cordata</i> Boiss.	<i>Inula salicina</i> L.
" <i>Vrabelyana</i> Kerner	" <i>Neilreichii</i> Beck.
<i>Artemisia eriantha</i> Ten.	<i>Artemisia spicata</i> Wulf.
<i>Senecio Carpatius</i> Herb.	<i>Senecio abrotanifolius</i> L.
" <i>glaberrimus</i> Roch.	" <i>doronicum</i> L.
" <i>Biebersteinii</i> Lindl.	" <i>Doria</i> L.
<i>Jurinea Transsilvanica</i> Sprgl.	<i>Jurinea mollis</i> Rehb.
<i>Carlina brevibracteata</i> Andrae	<i>Carlina longifolia</i> Rehb.
<i>Centaurea Austriaca</i> W.	<i>Centaurea pseudophrygia</i> C. A. K.
" <i>spinulosa</i> Roch.	" <i>scabiosa</i> M.
" <i>Kotschyana</i> Heuff.	" <i>alpestris</i> Hegetsch.
<i>Tragopogon campestris</i> Bess.	<i>Tragopogon major</i> Jacq.
<i>Hieracium porphyriticum</i> Kerner	<i>Hieracium saxatile</i> Jacq.
<i>Phyteuma Vagneri</i> Kerner	" <i>nigrum</i> Schmidt
<i>Rhododendron Kotschyi</i> Sink.	<i>Rhododendron ferrugineum</i> L.
<i>Campanula Transsilvanica</i> Schur	<i>Campanula thyrsoides</i> L.
<i>Gentiana orbicularis</i> Schur	<i>Gentiana Bararica</i> L.
" <i>Caucasica</i> M.B.	" <i>Germanica</i> W.
<i>Myosotis montana</i> Bess.	<i>Myosotis silvatica</i> Hoffm.
<i>Linaria intermedia</i> Schur	<i>Linaria vulgaris</i> Mill.
<i>Melampyrum Bihariense</i> Schur	<i>Melampyrum nemorosum</i> L.
<i>Pedicularis Carpatica</i> Andrae	<i>Pedicularis foliosa</i> L.
" <i>Baumgartenii</i> Sink.	" <i>tuberosa</i> L.
<i>Melissa Baumgartenii</i> Sink.	<i>Melissa alpina</i> L.
<i>Androsace arachnoidea</i> Schott	<i>Androsace villosa</i> L.
<i>Sueda salinaria</i> Schur	<i>Sueda maritima</i> L.
<i>Quercus Streimii</i> Heuff.	<i>Quercus pubescens</i> Willd.
<i>Orchis elegans</i> Heuff.	<i>Orchis palustris</i> Jacq.
<i>Crocus Heuffelianus</i> Herb.	<i>Crocus vernus</i> Wulf.
<i>Iris subbarbata</i> Joó	<i>Iris spuria</i> L.
<i>Juncus Transsilvanicus</i> Schur	<i>Juncus filiformis</i> L.
<i>Scirpus dignus</i> Gordr.	<i>Scirpus maritimus</i> L.
<i>Carex Buckii</i> Wimm.	<i>Carex stricta</i> Good.
" <i>tristis</i> M.B.	" <i>sempereirens</i> Vill.
<i>Sesleria Heuffleriana</i> Schur	<i>Sesleria coerulea</i> Ard.
<i>Arena capillaris</i> Host.	<i>Arena caryophyllea</i> (L.)
" <i>praecusta</i> Auct. = <i>A. adsurgens</i> Schur	" <i>pratensis</i> L.
" <i>decora</i> Janka	" <i>Parlatorii</i> Woods.
<i>Bromus Transsilvanicus</i> Steud.	" <i>erectus</i> Huds.
" <i>Barcensis</i> Sink.	

Durch die Würdigung der zuvor behandelten feinen Unterschiede haben wir den charakteristischen Zug der siebenbürgischen Flora angemessen ausgemalt und erschöpft; jetzt können wir uns dem Nachweis derjenigen Unterschiede zu-

wenden, durch welche die siebenbürgische Flora selbst in, ein förmliches Ganze bildende Glieder auseinandergerissen wird. — Man kann sagen, dass die Flora des nördlichen Siebenbürgen, obschon sie einige Unica besitzt, wie *Saussurea serrata* DC., *Viscaria nivalis* (Kit.), *Juncus castaneus* Sm., verhältnismässig bedeutend ärmer ist, als die des südlichen Siebenbürgens; man kann sagen, dass in dem Inner-Szalnoker und Bistritz-Naszoder Komitat viele der gewöhnlichen Pflanzen fehlen, welche im übrigen Siebenbürgen sozusagen alltäglich sind; so fehlen z. B. dort: *Veronica hederifolia* L., *Arum alpinum* Schott, also überhaupt die Gattung *Arum*, *Lithospermum purpureocoeruleum* L., *Campanula Sibirica* L., *Campanula Bononiensis* L., *Chondrilla juncea* L., *Podospermum canum* C.A.M. u.s.w.

Dann könnte ich mit anziehenden, glänzenden Farben die Formation der siebenbürgischen Bodenkultur malen, die Zusammensetzung der Wiesenflora und ihren Wechsel nach den Jahreszeiten; bald die Gestaltung der Moore und Sümpfe des Gebirges und der Gebirgsgründe: bald das Aussehen der Salztümpel; ich könnte schildern den Schatten des Waldes, sowie den blumigen Rasen der Felder und Triften; mit einem Blumentepich könnte ich überziehen die sonnenbestrahlten Hügel, wie nicht minder die höheren Kalkgebirge, kahle Felspitzen; ich könnte schliesslich einen Blick werfen auf das in Goldfarben glitzernde Pflanzengewirr, welches an den Ufern der Flüsse und auf feuchtem Terrain wuchert; endlich könnte ich ablauschen, aus was für Pflanzen sich zusammensetzt die Flora der Berglandschaft, aus welchen jene der Gebirge und zuletzt aus welchen die verführerische Pflanzenkrone des Hochgebirgsgrates.

Alle diese Fragen liegen jedoch ausserhalb des Kreises meiner Aufgabe und deshalb schliesse ich auch den Ueberblick über unsere Flora nur mit grossen Zügen.

Vor allem erscheint vor mir der grosse Haufen der zarten (subtilen) stellvertretenden Arten und beängstigt suche ich die Ursache dieser aussergewöhnlichen Erscheinung. — Sofort kommt mir aber auch in den Sinn, dass bereits Engler sich darüber verwunderte, dass auf solchen Gebieten, welche sich an den Grenzen mehrerer einander berührender Florengebiete erstrecken, in den Pflanzenarten eine grosse Neigung zur Schaffung von Abweichungen sich äussert, und ich kann hinzufügen, dass an solchen Oertlichkeiten auch die Zahl der subtilen Arten gleichzeitig eine grosse ist. Diese Subtilität (diese Neigung zur Bildung schwacher Arten) ist in der europäischen Flora keinem anderen Pflanzengebiet in solchem Massstabe und so unzweifelhaft aufgedrückt, wie der Flora Siebenbürgens.

Mit der Schar dieser zarten (geringfügigen) Arten entwirrt sich vor mir auch die Zahl der endemischen Pflanzen der siebenbürgischen Flora, und es taucht in mir eine Ahnung jener Schöpferkraft auf, welche diese grosse Menge endemischer Arten in's Leben rief: bald treten auch die Pflanzenwanderer in dichter Schar vor mich, welche aus den benachbarten Pflanzengebieten in das Innere von Siebenbürgen geraten sind, sowie die seltenen Wanderer, welche theils aus dem hohen Norden, theils aus Sibirien, theils aus den Pyrenäen zu uns gedrungen sind.

Fast verfinstert sich meine Phantasie, wenn ich vor mir jene grossen Ereignisse auftauchen lasse, welche Jahrtausende die siebenbürgische Flora mit den Samen fremder Länder besät haben, und wenn ich jener grossen Umgestaltungen zu gedenken beginne, welche die Flora Siebenbürgens von dem tertiären Zeitalter an bis zur Jetztzeit durchleben musste. — Wie aussergewöhnlich musste die Flora Siebenbürgens im dritten Zeitalter gewesen sein, als noch den grössten Teil des Bodens das Meer bedeckte und südliches Klima herrschend war; ferner damals, als sie ihre älteren Bewohner verlor und mit neuen sich bevölkerte, während das Klima der Eiszeit im vierten Zeitalter das Gedeihen der Pflanzenwelt neuen Bedingungen unterwarf; und endlich damals, als sie vom Zeitalter des Diluviums an bis zum jetzigen Arteninhalt und bis zur jetzigen gedeihlichen Organisation sich umwandelte und vermehrte.

Diese Fragen sind übrigens lauter solche, welche mit dem Fluge unserer Phantasie zu beantworten wir vergeblich bemüht sein würden, denn sie liegen

weit jenseits der Grenzen unserer unmittelbaren Beobachtung und wir können nur die Folgen der einmal abgeschlossenen Thatsachen studieren. — Wenn aber auch die Ereignisse der Vergangenheit auf immer unseren Augen entschwinden sind, und wenn wir sie jetzt nur noch ahnen können, so können wir umsomehr es als unsere Verpflichtung und Aufgabe erkennen, im Interesse der Zukunft genau die gegenwärtig sich vollziehenden Umgestaltungen zu beobachten und trennend das gegenwärtige Antlitz unserer Pflanzenwelt zu beschreiben. — Dieses Ziel, ein treues Bild der gegenwärtigen Flora zu entwerfen, hat sich meine kritische Aufzählung gesteckt. Wenn sie dieses Ziel auch nicht erreicht hat, sondern ihm bloss in die Nähe kam, so hat das nicht ein Mangel an Eifer und Ernst meiner Bestrebung verschuldet, sondern die Schwierigkeit des Gegenstandes.

## Bemerkungen zu den „*Carices exsiccatae*“

von A. Kneucker.

IV. Lieferung 1898.

(Fortsetzung.)

Nr. 110. *Carex panicea* L. Sp. pl. ed. I. p. 977 (1753) = *C. mucronata* Less. fl. rochef. p. 515 (1835).

Sumpfige Stellen des rechten Rheinufers zwischen Daxlanden und Maxau in Baden; Alluvium. Begleitpflanzen: *Carex glauca* Murr., *tomentosa* L., *paludosa* Good., *resicaria* L., *Tetragonolobus siliquosus* Rhb.

Ca. 107 m ü. d. M.; 49° 1' n. Br. u. 26° östl. v. F.; 4. u. 18. Mai 1898.

leg. A. Kneucker.

Nr. 111. *Carex panicea* L. var. *praestabilis* Waisbecker nov. var.

An lichten Waldstellen auf feuchtem lehmig-sandigem Grund bei Güns, West-Ungarn. Begleitpflanzen: *Carex acuta* L., *glauca* Murr., *Juncus conglomeratus* L., *Aira caespitosa* L.

Ca. 300 m ü. d. M.; 47° 23' n. Br. u. 34° 13' östl. v. F.; Ende Mai 1897.

leg. Dr. A. Waisbecker.

Weicht von der typischen Form ab: durch die hohen 50—85 cm langen Halme, die schmalen 40—55 cm langen Blätter und die grossen 3.5—5 mm langen Schläuche.

Dr. A. Waisbecker.

Nr. 112. *Carex panicea* L. var. *tumidula* (Laest.)\* Anders. in *Cyper. Scand.* p. 33 (1849).

Auf moorigen Stellen der Insel Tromsø zwischen Nordre und Søndre Langnes in Norwegen; Glimmerschiefer mit Kalk gemischt. Begleitpflanzen: *Saussurea alpina* DC., *Scirpus caespitosus* L., *Carex chordorrhiza* Ehrh., *Poa pratensis* L., *Salix Lapponum* L.

Ca. 30 m ü. d. M.; 69° 38' n. Br. u. 36° 36' östl. v. F.; 10. Juli 1897.

leg. A. Notó.

Die Diagnose von Anders. in den *Cyp. Scand.* lautet: „Fructibus sugloboso-inflatis rostro paullo evidentiori apiculatio magis brunneis; bracteis minoribus, spicam tamen subsuperantibus.“ Nähert sich durch grössere deutlicher geschnäbelte Schläuche und kürzere Brakteen der *Carex sparsiflora* Whlbg.

G. Kükenthal.

Nr. 113. *Carex sparsiflora* (Whlbg.) Fl. Lapp. p. 236 pro var. *C. paniceae* (1812), Steudel, *Nomencl. bot.* (1841), Fries mant. III. p. 137 (1842) = *C. vaginata* Tausch. in *Flora* p. 557 (1821) = *C. phaeostachya* Sm.

\*) Ich konnte nicht in Erfahrung bringen, wo Laestadius diese Form zuerst publiziert hat. Es wäre nicht unmöglich, das es sich bei dieser Bezeichnung um ein nomen solum auf einer Etiquette handelt.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie](#)

Jahr/Year: 1898

Band/Volume: [4\\_1898](#)

Autor(en)/Author(s): Römer J.

Artikel/Article: [Der Charakter der siebenbürgischen Flora. 160-163](#)